Eine grosse Herausforderung

Autor(en): **Fischer, Monika**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Zenit**

Band (Jahr): **- (2017)**

Heft 1

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-927098

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Eine grosse Herausforderung

Nebst einer GV zum 25-Jahr-Jubiläum wird die Alzheimervereinigung Luzern mit verschiedenen Anlässen im Kanton auf sich aufmerksam machen. Präsidentin Mirjam Müller-Bodmer (1962) ist überzeugt: «Angesichts der Bevölkerungsentwicklung mit der Zunahme an demenzerkrankten Menschen ist die Institution wichtiger denn je.»

Die Bedeutung der Institution für betroffene Menschen und ihre Angehörigen motivierte Mirjam Müller-Bodmer als ehemalige Sozialvorsteherin von Meggen (2004–2016), das Präsidium im Ehrenamt zu übernehmen. «Wenn ich von einer Sache überzeugt bin, packe ich sie mit vollem Engagement an», sagt sie.

Die Thematik der Demenz hatte sie bei ihrer politischen Arbeit immer mehr beschäftigt. Die fehlende Beteiligung an den Kosten für die Betreuung von demenzerkrankten Menschen in Pflegeinstitutionen wie der zusätzliche tägliche Zuschlag für die Betreuung empfindet sie als stossend. Mirjam Müller bezeichnet die Zunahme an Menschen mit einer Demenz angesichts der Bevölkerungsentwicklung als grosse Herausforderung unserer Gesellschaft. Deshalb möchte sie mithelfen, das Thema zu enttabuisieren und Verständnis für die betroffenen Menschen und ihre Angehörigen zu schaffen. Es berührt sie, mit wie viel Scham eine Demenzerkrankung für die Betroffenen vor allem in der Anfangsphase verbunden ist, wie viel Schmerz und Belastung sie für die Angehörigen bedeuten kann.

Foto: Peter Lauth

Mirjam Müller-Bodmer

Leistungsvereinbarung mit dem Kanton

Entsprechend findet sie es wichtig, dass die Alzheimervereinigung bei der Erarbeitung der kantonalen Demenzstrategie massgeblich mitarbeiten kann. Der erste Teil des Projekts wurde im Juni 2016 beendet. Nun müssen die Massnahmen konkretisiert und Finanzierungsmöglichkeiten erarbeitet werden. Es ist ihr Ziel als Präsidentin der Alzheimervereinigung Luzern, eine Leistungsvereinbarung mit dem Kanton abzuschliessen, um im Rahmen der Demenzstrategie Leistungen zugunsten der Betroffenen, deren Angehöriger und Bezugspersonen erbringen zu können. Immerhin sind 5300 Menschen von der Krankheit betroffen. Da viele von ihnen zu Hause leben, sind es im Verbund mit Partner und Familie sogar 30 000.

Die Alzheimervereinigung Luzern finanziert sich ausschliesslich von Mitgliederbeiträgen, Spenden und Legaten sowie viel freiwilliger Arbeit. Umso wichtiger ist die Zusammenarbeit mit Pro Senectute Kanton Luzern in gemeinsamen Projekten. Dazu gehört die Infostelle Demenz, wo Betroffene, Angehörige und Bezugspersonen unentgeltlich Beratung bekommen. Finanziert wird diese Dienstleistung je hälftig von Pro Senectute Luzern und der Alzheimervereinigung Luzern.

Gemäss der Präsidentin muss das wichtige Angebot infolge grosser Nachfrage unbedingt ausgebaut werden. Sehr geschätzt werden auch die an die Infostelle angegliederten neun Angehörigengruppen in Luzern, Ebikon, Emmenbrücke, Hochdorf, Sursee und Escholzmatt-Marbach. Betroffene und Angehörige können sich dort im geschützten Rahmen austauschen. Sie erhalten neben Unterstützung viele Tipps für den Umgang mit dem demenzbetroffenen Partner. «Dieses Angebot ist enorm wichtig. Beim Austausch mit Menschen mit ähnlichen Erfahrungen können sie abladen und auftanken. Es hilft, zu verstehen und selber psychisch gesund zu bleiben», sagt Mirjam Müller. Neu ist 2017 auch ein Angebot von Kultur+Bewegung für Menschen mit Demenz.

Zentral für die Alzheimervereinigung Luzern ist die Öffentlichkeitsarbeit. So findet jährlich am 21. September der Welt-Alzheimertag statt, und die Alzheimervereinigung Luzern übergibt Personen oder Institutionen, die sich für Menschen mit Demenz engagieren, einen Fokus-Preis. Im vergangenen Jahr wurde der Preis dem Luzerner Sinfonieorchester LSO für die Konzertreihen auch für Menschen mit Demenz verliehen. Ein Zeichen dafür, dass Menschen mit Demenz zu unserer Gesellschaft gehören.

MONIKA FISCHER

Mehr Informationen: Infostelle Demenz Telefon 041 210 82 82.
Angebote der Alzheimervereinigung Luzern: www.alz.ch